

Pfarrnachrichten

Nr. 116

März 2017



Ministranten- News



Christkönigssonntag – 20. November 2016

„Der Ministranten-Dienst ist ein Ehrendienst!“, so die Worte unseres Herrn Pfarrer Franz Xaver Hell. „Während der Messfeier ist außer dem Priester, niemand Gott so nahe als die MINI'S!“ Vor der anwesenden Gottesdienstgemeinde legen die Mädchen und Buben für das kommende Jahr das Versprechen ab, verantwortungsvoll den Dienst vor dem Altar zu übernehmen.

Mit einem **HERZLICHEN DANKESCHÖN** für ihren jahrelangen Einsatz, wurden

(Reihe hinten) **Sieder Elisabeth, Huber Felix, Reisinger Markus, Baumgartner Hannah,**

(Reihe vorne) **Huber Katharina, Holzinger Selina, Endl Nicole und Fartacek Ronja,**

aus der Ministrantenschar verabschiedet.



Bechtel Hannah, Köberl Samuel, Sonnleitner Julia, Weiländer Lisa und Wurst Alwine wurden als neue Mini's in die Gruppe aufgenommen.

Ein großer Dank gilt **Huber Georg** und **Gonaus Oliver**, sowie den beiden **Mesnern** Thallauer Leopold und Pöchhacker Anneliese, die sich besonders um unsere Mini's kümmern.



Reihe hinten: Herr Pfarrer, Reisinger Markus, Huber Felix, Endl Nina, Huber Georg (Mini-Leitung), Endl Nicole, Gonaus Oliver (Mini-Leitung)

Reihe Mitte: Sieder Elisabeth, Baumgartner Michael, Weiländer Leonie, Huber Katharina, Holzinger Selina, Baumgartner Hannah, Planer Maximilian

Reihe vorne: Huber Philipp, Bechtel Julian, Bechtel Hannah, Sonnleitner Julia, Holzinger Michael, Fartacek Ronja, Forsthofer Nina, Köberl Samuel

Weiländer Lisa und Wurst Alwine waren leider krank!

Ministranten-Oscar

Am Ende des Gottesdienstes kam es endlich zu der mit Spannung erwarteten Verleihung des „Ministranten-Oscar“. Damit werden jene Minis ausgezeichnet, die innerhalb eines Kirchenjahres die meisten Dienste am Altar versehen haben:



Platz 1:	Bechtel Julian mit 71 Diensten
Platz 2:	Huber Philipp mit 61 Diensten
Platz 3:	Sieder Elisabeth mit 58 Diensten

Für Ihren Fleiß wurden die ersten drei mit einem Pokal und alle MINI's mit einer süßen Überraschung belohnt.

**Herzliche GRATULATION
an alle Ministrantinnen und Ministranten!!!**

Ein ehrliches „**Vergelt's Gott**“ gebührt allen Mitwirkenden an diesem feierlich gestalteten Gottesdienst. So auch dem Rhythmischen Chor „De Colores“, der immer ganz selbstverständlich die musikalische Gestaltung übernimmt.

Beim anschließenden Pfarrkaffee verwöhnten die Eltern der MINI'S die BesucherInnen mit Kaffee und leckeren Mehlspeisen!

Christbaumschmuck-Ausstellung

Am 26. und 27. November 2016 fand im Pfarrhof in St. Margarethen eine Ausstellung statt, die sich dem Christbaumschmuck in seiner Vielfalt - anhand von Sammlerstücken - widmete.

Mit dieser Veranstaltung konnte an die Reihe der beiden vorangegangenen Ausstellungen zum Thema „Weihnachtskrippen“ (2012) und „Adventkalender“ (2014) angeschlossen werden.

Die wirklich zahlreichen Leihgaben aus der Pfarrbevölkerung ermöglichten es, die Christbäume festlich zu schmücken und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Allen Familien, die uns ihren Weihnachtsschmuck zur Verfügung gestellt haben - vielen herzlichen Dank dafür!



Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag informierte Gabriele Meiseneder über die Entwicklung der Christbaumtradition und die damit verbundene Entstehung des Christbaumschmucks.

Den Christbaumbrauch gibt es in Österreich erst seit ca. 1814. Dieser Brauch wurde zuerst vom Adel, in Künstlerkreisen und später in allen bürgerlichen wie auch bäuerlichen Haushalten in Österreich übernommen.

Damit verbunden dienten als erster Christbaumschmuck Kerzen und Geschenke, die auf den Baum gehängt wurden. Früher Schmuck waren „Rauschgold“ (dünn ausgewalztes Messing), Äpfel und natürliches Material wie Tannenzapfen, Nüsse oder Eier, die vergoldet oder versilbert wurden.

Die Produktion von verziertem Glasschmuck für den Christbaum war erst Ende des 19. Jahrhunderts / Anfang des 20. Jahrhunderts durch die Erfindung von Leuchtgas und künstlichen Farbstoffen möglich. Erste Produktionsstätten waren der Glasbläserort Lauscha im Thüringer Wald oder das für seine Glasbläserkunst weithin bekannte nordböhmische Gablonz.

Aber auch ganz in unserer Nähe, in Traismauer, erzeugte die Fa. Eggeling Christbaumschmuck aus Glas, der nicht nur regional, sondern auch international begehrt war.



Sehr interessant waren viele Details die von Besucherseite erzählt wurden!

Viele weitere Erfindungen, wie zB das Streichholz, Lametta, die industrielle Produktion von Kerzen, Zinnfiguren, sowie süßer Baumbehang, brachten im Laufe der Zeit eine Vielfalt an Materialien und Möglichkeiten, dem Christbaum seinen weihnachtlichen Glanz zu verleihen.

Dementsprechend wurde der Christbaum je nach Zeit und Verfügbarkeit, aber auch nach Geschmack und Geschicklichkeit, zur Freude der Familie festlich geschmückt.

So bestand ein „Baum“ der Ausstellung - wie oft in den schweren Zeiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts - „nur“ aus zusammengesteckten Zweigen. Diese waren mit Lebensmitteln, zB Wurst, Brezen, Knoblauch, Gurken etc., dekoriert. Als etwas ganz Besonderes waren diese Dinge gleich am Weihnachtsabend oder den Feiertagen zum Verzehr bestimmt – man „blümelte den Baum ab“.

Zwei weitere Bäume konnten wiederum mit wertvollem Christbaumschmuck, zB altem und neuem Gablonzer-Glasschmuck, oder auch mit alten Figuren aus Holz oder Pappe, reich dekoriert werden.



Viele Erinnerungen wachgerufen hat ein Baum, der mit selbst gebastelten Strohsternen und verziertem Lebkuchen, aber auch Schmuck aus Spanholzrollen, Stanniolsternen, Äpfeln und Wachfiguren geschmückt war. Der frisch gebackene Lebkuchen verströmte dabei einen wunderbaren Duft im Raum!



Bewundert werden konnte auch ein sehr dekorativer „Christbaum“ aus einem Föhrenzweig.

Er war mit Holzschmuck behängt, der Stück für Stück nach selbst erarbeiteten Formen mit der Laubsäge hergestellt wurde und eine echte St. Margarethner Handarbeit ist!



Weitere Bäume zeigten wertvollen modernen Schmuck unserer Gegenwart, sowohl aus Holz, Ton und Zinn, aber auch aus Glas, mit vielen interessanten Formen.

Unterschiedlichste Stücke mit einer besonderen Bedeutung für die Familie, zB zur Geburt eines Kindes, aber auch weil der Schmuck sorgfältig selbst gebastelt wurde, waren ebenfalls zu finden.

Bei der Ausstellung konnte auch in der aufgelegten Literatur zum Thema geschmökert werden. Genauso war in einem kurzen Überblick die Symbolik der unterschiedlichsten Christbaumschmuckmotive nachzulesen.

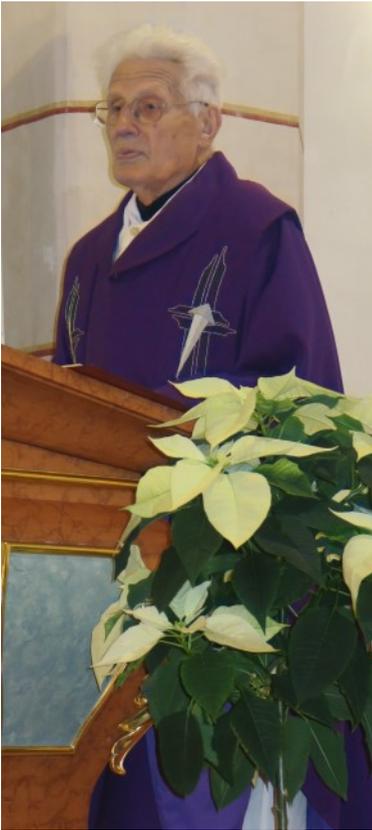
Die Gäste der Ausstellung waren anschließend zu Mehlspeisen und Getränken eingeladen, wo auch gemütlich geplaudert wurde!

Das Team des Kath. Bildungswerks St. Margarethen bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und das rege Interesse an den Ausstellungsstücken!



Anna Bechtel
Gabriele Meiseneder
Herbert und Patrizia Kaminsky

Gabriele Meiseneder
Für das Team des KBW St.Margarethen



VERGELT'S GOTT

Dr. Walter GRAF

Am 4. Adventssonntag, 18.12.2016, half Dr. Graf zum letzten Mal in unserer Pfarre als Beichtpriester und Zelebrant des Gottesdienstes aus. Er war mit verstorbenem Pfarrer Josef Redlingshofer besonders durch die Kirchenmusik verbunden und kam daher über drei Jahrzehnte sehr gern in unsere Pfarre. Seine für das breite Kirchenvolk verständlichen und bewegenden Predigten, seine Stimme und Ausstrahlung werden den St. MargarethnerInnenn in sehr guter Erinnerung bleiben.

Die diensthabenden Mini's
(Hinten) Julian Bechtel,
Michael Baumgartner,
Leonie Weiländer,
(Vorne) Hannah Bechtel,
Julia Sonnleitner, Lisa
Weiländer, Alwine Wurst
durften Dr. Graf bei seiner
letzten Messe in unserer
Pfarre assistieren.



Christian Anzenberger gestaltete als Kantor den feierlichen Gottesdienst mit.

Die Obfrau-Stv. des PGR Maria Reithner und Mesner Leo Thallauer bedankten sich im Namen der Pfarre sehr herzlich und wünschten alles Gute und Gottes Segen im wohlverdienten Ruhestand.

Unser Herr Pfarrer Hell kam nach Ende des Gottesdienstes von Hürm und bedankte sich ebenfalls bei Dr. Graf!

Verkürzte Wiedergabe des Lebenslaufes
von Dr. Graf aus dem österr. Musiklexikon:

Geboren am **21.9.1931** in Türnitz/NÖ. Priester und Kirchenmusiker! Theologiestudium > **1954** Priesterweihe, Kaplan in Gföhl, Thaya und Tulln, Kirchenmusikstudium an der Wiener MAkad. (**1960** Diplom), Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Univ. Wien (**1965** Promotion), **1960** Bestellung zum Domkurat, Religionslehrer an versch. Schulen, **1961** Leitung des Domchores St. Pölten, Mitglied der Diözesankommissionen für Kirchenmusik (**1967** Vorsitzender) und für Liturgie, Dozent an der Phil.theol. HSch. St. Pölten; **1962** Leiter der Kirchenmusikschule der Diözese St. Pölten; **1966–74** Mitarbeiter am Einheitsgesangbuch Gotteslob; **1967** Domkapellmeister in St. Pölten; **1970–75** Lehrbeauftragter für Kirchenmusik an der theologischen Fakultät der Univ. Wien; **1976–95** Prof. für Musikerziehung an der Pädagogischen Akademie der Diözese St. Pölten in Krems/NÖ; **1991** Gründung und bis **1996** Leitung des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten.

20-C+M+B-17

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen - für eine gerechte Welt

12.500 Mädchen und Buben ziehen in der Diözese St. Pölten - in 422 Pfarren - mit königlichen Gewändern von Haus zu Haus, bringen Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln Geld für Menschen in Not. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe machen sie sich auf den Weg und laden zum Teilen mit den Ärmsten ein – für eine Welt ohne Armut und Ausbeutung.



Leonie **Weiländer**, Julian **Bechtel**, Nina **Endl**, Michael **Baumgartner**, Lisa **Weiländer**, Samuel **Moser**, Samuel **Köberl**, Maximilian **Planer**, Julia **Sonnleitner** und Philipp **Huber** und ihre Begleitpersonen (Gonaus Oliver, Huber Georg, Pöchhacker Anneliese, Thallauer Leopold) sammelten in St. Margarethen € 3.280,- !!

Vergelt's Gott Allen die geholfen und gespendet haben!!



In zwei Aufführungen haben sich etwa 80 Personen nach dem Motto „Lachen ist gesund!“ blendend unterhalten!



Den VerfasserInnen und gleichzeitig DarstellerInnen der Kasperlbühne (Hierner Inge, Karner Eveline, Huber Alois, Karner Franz) sei tausend Dank für die Mühen gesagt!!

Dazwischen und nach den Vorstellungen versorgten die MitarbeiterInnen des Liturgiekreises die Gäste mit Glühwein, Tee und Striezel! DANKE dafür!

Fastenaktion läuft seit 1963!



Die traditionelle Fastenaktion der Diözese ruft wieder zur Unterstützung von kirchlichen Hilfsprojekten in Österreich, Afrika, Asien und Lateinamerika auf, sie versteht sich als „Welle der Solidarität im Land“.

Die **175.000 Fastenwürfel**, die dieser Tage in den Pfarren ausgetragen werden oder in der Kirche aufliegen, sollen dazu ermuntern, in den Wochen vor Ostern unseren Lebensstil zu reduzieren und dieses Ersparte Notleidenden zu spenden. „Durch das Fasten wird auch Nächstenliebe konkret gelebt.“

1963 rief die Diözese St. Pölten die Fastenaktion ins Leben, was laut „Konzilsbischof“ Franz Žak ein wichtiges Anliegen war. Was damals mit drei Projekten begonnen hat, ist mittlerweile zu einer richtigen „Institution“ geworden. In der Fastenaktion sind Projekte aller diözesanen Organisationen in einer einzigen Aktion zusammengefasst, bisher spendeten die Most- und Waldviertler dafür über 28,5 Millionen Euro; allein im letzten Jahr waren es 770.000 Euro.

So wie überall gibt es auch in unserer Pfarre zahlreiche Personen, die diese Fastenwürfel in die Häuser tragen bzw. auch wieder abholen müssen!

Vielen, vielen Dank für diese Arbeit!!



Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt.

Alle 5 Jahre haben damit über 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Jeder Haushalt in St. Margarethen hat in den letzten Tagen ein Informationsschreiben und Stimmzettel für alle wahlberechtigten Damen und Herren in der Familie erhalten (Die Personen müssen vor dem 1.1.2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben!).

Sollte ihr Haus keinen derartigen Brief oder zu wenige Stimmzettel erhalten haben, dann melden sie sich bitte umgehend in der Pfarrkanzlei oder bei unserem Herrn Pfarrer. Sie werden dann so rasch als möglich Stimmzettel erhalten, um ebenfalls von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen zu können. Sie dürfen bis zu 10 Personen auf dem Stimmzettel ankreuzen. (Wenn mehr Kreuze auf dem Stimmzettel aufscheinen, dann muss er leider als ungültig gewertet werden.)

Die ausgefüllten Stimmzettel können am Sonntag 19. März 2017, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in die Wahlurnen - in den Eingangsbereichen unserer Kirche - eingeworfen werden. Die Stimmzettel dürfen auch durch eine Vertrauensperson abgegeben werden. Es gibt dazu noch die Möglichkeit einer Briefwahl: In diesem Fall muss der ausgefüllte Stimmzettel bis Samstag, 18. März 2017 im Pfarrhof (Postkasten) eingelangt sein!

Der Wahlausschuss hofft auf zahlreiche Wahlbeteiligung!!

PALMBUSCHEN-AKTION

Eine Gruppe von Frauen unserer Pfarre, bindet jedes Jahr etwa 100 Palmbüschen, die gerne von der Bevölkerung gekauft und nach der Segnung am Palmsonntag, in den Häusern und Wohnungen an einem besonderen Ort aufbewahrt werden.

Verkauf am Sonntag, 2. April 2017 um € 3,--



(Foto von Aktion 2016)

Stehend: Thallauer Andrea, Baumgartner Marianne, Weiländer Erika, Rausch Roswitha, Holzgruber Monika, Lechner Ingrid, Schuhmeier Monika

Sitzend: Kormesser Martha, Bechtel Anni



Das „HEILIGE GRAB“

befindet sich in unserer Pfarre unter dem Marienaltar!

Es ist am Karsamstag von 8.00 h - 12.00 h geöffnet
und erinnert am „Tag der Grabesruhe“,
an den Tod und die Grablegung unseres Herrn.

Die Bevölkerung von St. Margarethen wird eingeladen, einige Zeit der Besinnung und des Gebetes vor dem Heiligen Grab zu verbringen.

Mitgebrachte Blumen können in die vorbereiteten Vasen gestellt werden.

Wissenswertes

zum Ablauf der Feierlichkeiten während der

OSTERNACHT-KARSAMSTAG - 20.00 Uhr!

- Kauf von Osterlicht (€ 1,-) und Osterprügel (€ 3,-) vor den Feierlichkeiten möglich!!!
- 19.50 Uhr Treffpunkt am **Kirchenplatz**
20.00 h = Beginn
- **Feuersegnung**
- Entzündung der **Osterkerze**
- **Einzug** der mitfeiernden Gemeinde in die dunkle Kirche
- Einzug der Minis und **unseres Herrn Pfarrers mit der Osterkerze**
- Während des dreimaliges Rufes „Christus das Licht“ **entzünden die Minis die Osterkerzen** der Gottesdienstbesucher
- **Festgottesdienst**
- Nach der Messe – **Entzünden der Osterprügel am Osterfeuer**



Der Sozialausschuss informiert ...

Einladung zum
„GUGLHUPF-FRÜHSTÜCK“

am 2. April 2017,

nach der Familienmesse (Vorstellung der
Erstkommunionkinder)

im Pfarrhof !

Wir freuen uns auf ihr Kommen!



Pfarrausflug

Entgegen der Ankündigung im letzten Pfarrbrief,
wird der **Pfarrausflug** nach Rosenheim,
erst im Herbst 2018 stattfinden.

*(Für 2017 waren alle Hotels in der
notwendigen Größenordnung ausgebucht!)*

AN BETUNGS TAG

Die katholische Kirche erweist der hl. Eucharistie nicht nur während der heiligen Messe, sondern auch außerhalb der Messfeier den Kult der Anbetung, indem sie die konsekrierten Hostien mit größter Sorgfalt aufbewahrt, sie der feierlichen Verehrung der Gläubigen aussetzt und sie in Prozession unter freudiger Anteilnahme des Volkes herumträgt.

Denn nicht nur zur Zeit, da das Opfer dargebracht und das Sakrament vollzogen wird, sondern auch nach der Darbringung des Opfers und nach Vollzug des Sakramentes, wenn die hl. Eucharistie in den Kirchen aufbewahrt wird, ist Christus der wahre EMANUEL, das heißt, „Gott mit uns“.

Darum sollen die Gläubigen es nicht unterlassen das Allerheiligste Sakrament tagsüber zu besuchen. Eine solche Besuchung ist ein Beweis der Dankbarkeit und ein Zeichen der Liebe und der schuldigen Verehrung gegenüber Christus, dem Herrn, der hier gegenwärtig ist.

Rund um die ganze Welt und rund um die Uhr wird das Allerheiligste jeden Tag im Jahr verehrt!!!

Allein die Diözese St. Pölten hat 424 Pfarren. An vielen Tagen im Jahr beten daher zwei oder mehr Pfarren in besonderer Weise zu Christus dem Herrn. In den Nachtstunden wird die Anbetung von den Klöstern übernommen!

AN BETUNGS TAG

Der Anbetungstag für St. Margarethen ist jedes Jahr am **3. Mai !!!**

Wir möchten Sie wieder einladen, mit Leuten aus Ihrem Dorf, in die Kirche zu kommen und das Allerheiligste anzubeten. Es sollte den ganzen Tag über nicht alleine sein!

Dies ist nur ein Vorschlag!

Niemand soll sich genötigt fühlen, zu den vorgeschlagenen Zeiten zu kommen. Die Hauptsache ist, Sie nehmen sich überhaupt die Zeit, und besuchen für einige Minuten das Allerheiligste.

08.00 - 09.00	<i>Rammersdorf</i>	13.00 - 14.00	<i>Wieden, Linsberg</i>
09.00 - 10.00	<i>Wilhersdorf</i>	14.00 - 15.00	<i>Kleinsierning,</i>
10.00 - 11.00	<i>Feilendorf, Saudorf,</i>		<i>Oberhofen, Unterradl</i>
	<i>Kainratsdorf</i>	15.00 - 16.00	<i>Türnau</i>
11.00 - 13.00	<i>St. Margarethen</i>	16.00 - 17.00	<i>Eigendorf</i>

Der Anbetungstag wird um **17.00 Uhr** mit dem "**Eucharistischen Segen**" beendet !!!

Gebete, Texte und Lieder zur Meditation werden aufgelegt!

ERSTKOMMUNION – 11. Juni 2017

Dreifaltigkeitssonntag



Wir sind die
Erstkommunikionskinder
der Pfarre St. Margarethen!

Auf dem Bild sieht man von
links nach rechts:

Schmidinger Lukas
Huber Julius
Wieland Elias
Gruber Sofia
Wagner Pia Maria
Pramer Nadja
Neudhart Joanna
Frech Alexandra
Sonnleitner Tanja

Nach der Taufe, ist die
Erstkommunion ein weiterer
Schritt zur Aufnahme in die
volle Gemeinschaft der
katholischen Kirche.

Zum Thema
„Jesus, gib meinem
Leben die Richtung!“,
bereitet unser Herr Pfarrer die
Kinder auf den Empfang der
ersten heiligen Kommunion vor.

Ein erster Fixpunkt wird die
Vorstellung der Kinder, in der Familienmesse,
am **2. April 2017** um **9.15 Uhr**, sein!

Termine für die FAMILIENMESSEN!

02. April 2017 - 9.15 h (Gugelhupf-Frühstück im Pfarrhof)

14. Mai 2017 - 9.15 h (Muttertag)

18. Juni 2017 - 9.15 h (Jubiläumsmesse am Vatertag)

Termine für die MAIANDACHTEN!

Fr 12. Mai 2017 - 19.00 h: Gottesdienst und Maiandacht
von den Senioren gestaltet

Fr 26. Mai 2017 - 19.00 h: Maiandacht bei der Kapelle
in Wieden

So 28. Mai 2017 - 14.30 h: „Gemeinsame Maiandacht von
Hürm und St.Margarethen“
in der Pfarrkirche St.Margarethen

SONNTAG - 18. Juni 2017

9.15 Uhr

JUBILÄUMSMESSE

Der Liturgiekreis und Herr Pfarrer Hell laden alle Ehepaare, die ein rundes oder halbrundes **Ehe-Jubiläum im Jahr 2017** haben, zu diesem **Bitt- und Dankgottesdienst** ein.

Es ergehen keine persönlichen Einladungen!

Alle betroffenen Ehepaare werden nur über diese Ausgabe des Pfarrblattes informiert!

Unser Vorschlag, welche Jubiläen begangen werden können:

10 J.	Rosenhochzeit	40 J.	Rubinhochzeit
15 J.	Kristallhochzeit	45 J.	Platinhochzeit
20 J.	Porzellanhochzeit	50 J.	Goldene Hochzeit
25 J.	Silberne Hochzeit	55 J.	Platinhochzeit
30 J.	Perlenhochzeit	60 J.	Diamantene Hochzeit
35 J.	Leinwandhochzeit	65 J.	Eiserne Hochzeit

Natürlich sind alle Ehepaare aus unserer Pfarre sowie die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen!

Der Gottesdienst wird dem Anlass entsprechend gestaltet!

Die vorderen Reihen unserer Kirche werden für die Jubelpaare reserviert.

(Es werden keine Namen genannt und niemand muss nach vorne gehen!)

Reden hilft – wir hören zu

24 Stunden am Tag, auch an Sonn- und Feiertagen, gebührenfrei aus ganz Österreich.

Wir garantieren Verschwiegenheit; wir verstehen uns als HelferInnen in akuten Krisen und BegleiterInnen über einen längeren Zeitraum; wir halten schwierige Situationen und schwierige Menschen aus! Wertschätzung und Respekt sind uns heilig!

Wir bieten auch Mail- und Chatberatung an, für Menschen, die lieber schreiben als reden: www.onlineberatung-telefonseelsorge.at

Gespräche - sind eine gute Möglichkeit, Ärger los zu werden, einen Konflikt zu entschärfen, das Alleinsein erträglicher zu gestalten. Ein Anruf genügt. Die MitarbeiterInnen der **Telefonseelsorge** sind verschwiegene Gesprächspartner. **Tel. 142**

Lösungen suchen - ist eine Aufgabe, die uns ein Leben lang begleitet. Das in Worte zu fassen, was gerade Schwierigkeiten bereitet, ist der Anfang dahin. Die **Telefonseelsorge** bietet dazu eine gute Möglichkeit: anonym, verschwiegen, gebührenfrei. **Tel. 142**

Anonym bleiben - dürfen die AnruferInnen bei der Telefonseelsorge. Das ermöglicht es, auch über Dinge zu reden, die wir gewöhnlich niemanden erzählen möchten: z.B. über sexuellen Missbrauch oder Gewalt in der Familie. Manchmal ist es schon befreiend, über solche Erfahrungen reden zu können. **Tel. 142**

Verstanden werden - in belastenden Lebens- und Alltagssituationen steht vermutlich auf der Wunschliste eines jeden Menschen. Darüber reden ist der erste Schritt dahin. Die Telefonseelsorge bietet dazu eine Möglichkeit: anonym, verschwiegen, gebührenfrei. **Tel. 142**

HEILIGE ORTE IN UND UM ST. MARGARETHEN

Kleinsierning

Berichtigung zum
Bericht des Pfarrbriefes Nr. 114

An den Giebelwänden des Hauses in Kleinsierning Nr. 3 befanden sich ursprünglich Wandmalereien, die den Hl. Florian und die Dreifaltigkeit darstellten. Von diesem Ort nahmen auch immer die Bittprozessionen für Oberhofen und Kleinsierning ihren Ausgang.

Mit der Zeit wurden diese Gemälde unansehnlich. Da die Kosten für eine Restaurierung seinerzeit zu hoch waren, wurden sie in der Fassadenfarbe übertüncht.

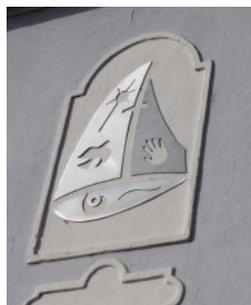
Nach dem Tod von Rosa Nowak im Jahr 2007, wurde seitens der Familie der Entschluss gefasst, diese Gemälde durch eine dauerhafte Installation zu ersetzen. Deshalb wurden lasergeschnittene Elemente aus nichtrostendem Stahlblech angebracht.

Das künstlerische Design stammt von Manuela Nowak und die CAD – Umsetzung für den Laserschnitt wurde von Ernst Nowak durchgeführt.

Einen Brand im Jahre 2009 hat der Heilige Florian an der Giebelwand schadlos überstanden, sodass er unversehrt, nach Errichtung einer neuen Mauer, wieder montiert werden konnte!



Hl. Florian



Dreifaltigkeit

Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre
finden Sie auch im Internet unter

<http://pfarre.stm3231.at/>

Den Link zu den Fotos gibt es auch auf der Homepage unserer
Gemeinde unter „Pfarre St. Margarethen“ - „Fotogalerie“.

Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 117:
16.6.2017

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at)

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Kloostergasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning